



DIE POSAUNE

Plötzliche Wendung der Ereignisse bringt Trump-Anklage zum Scheitern

- Andrew Miiller
- [24.03.2023](#)

Seit etwa einer Woche kursieren in den Vereinigten Staaten Gerüchte, wonach Präsident Donald Trump kurz vor der Verhaftung steht, weil er einer amerikanischen Pornodarstellerin „Schweigegehd“ gezahlt hat.

Trump bestreitet den Vorwurf des Ehebruchs mit Stephanie Clifford, gibt aber zu, dass sein Anwalt Clifford 130 000 Dollar gezahlt hat, um sie davon abzuhalten, die Behauptungen über eine außereheliche Affäre öffentlich zu machen. Der Bezirksstaatsanwalt von Manhattan, Alvin Bragg, will Trump wegen Verstoßes gegen das Wahlkampffinanzierungsgesetz verhaften und anklagen, weil er die „Schweigegehd“-Zahlungen als Anwaltskosten für seine Präsidentschaftskampagne 2016 dargestellt hat. Doch nun sieht es so aus, als ob Staatsanwalt Bragg das Gesetz gebrochen haben könnte.

Versteckte Beweise: Bezirksstaatsanwalt Bragg forderte die Geschworenen, die eine mögliche Anklage gegen Trump prüften, am 22. März auf, zu Hause zu bleiben, nachdem ein Zeuge den Geschworenen erzählt hatte, dass Bragg Hunderte von Seiten mit Beweisen versteckt habe, die zeigten, dass Trump sich nicht der Verstöße gegen die Wahlkampffinanzierung schuldig gemacht habe. Diese Behauptung mag wahr sein oder auch nicht. Wenn sie jedoch wahr ist, könnte Bragg wegen staatsanwaltschaftlichen Fehlverhaltens angeklagt und selbst vor Gericht gestellt werden. Es ist nicht erlaubt, sechs Dokumente aus einem Fundus von Hunderten von Dokumenten herauszupicken und daraus einen juristischen Fall zu machen, dass Präsident Trump das Gesetz gebrochen hat.

Medienzyklus: Staatsanwalt Bragg wird sein Verfahren gegen Trump wahrscheinlich einstellen, um sich so schnell wie möglich aus dieser Situation zu befreien. Aber in vielerlei Hinsicht ist der Schaden für Trumps Ruf bereits angerichtet worden. Millionen von Amerikanern haben die Berichterstattung über die Vorwürfe gesehen, Trump habe mit einer Pornodarstellerin Ehebruch begangen und dann gegen das Gesetz zur Wahlkampffinanzierung verstoßen, um dies zu vertuschen. Sie werden davon ausgehen, dass die Anschuldigungen wahr sind, auch wenn Trump nie vor Gericht stand. Wie die Razzia des Bundesamtes für Ermittlungen (Federal Bureau of Investigation) in Mar-a-Lago im vergangenen Jahr ist auch dieser Fall ein Beispiel dafür, dass Geheimdienste mit Waffengewalt gegen Bidens politische Rivalen vorgehen.

Doppelter Standard: Die Gründer Amerikas glaubten, dass die Rechtsstaatlichkeit das erste Prinzip einer freien Regierung sei. Deshalb schrieb Samuel Adams: „Es soll eine einzige Rechtsnorm geben für Reiche und Arme, für den Günstling vor Gericht und den Landmann am Pflug.“ Wahre Freiheit kann es nicht geben, wenn die Regierenden sich weigern, die Menschen nach festen Rechtsgrundsätzen zu regieren, und stattdessen ihre Feinde aufgrund von Launen oder Launenhaftigkeit verfolgen.

Doch Amerika wird heute von den Launen der Biden-Regierung regiert. Der „tiefe Staat“ vertuscht Hunderte von Seiten an Beweisen, die Hunter Bidens 459 Verstöße gegen Staats- und Bundesgesetze belegen, während er versucht, Donald Trump wegen eines Verstoßes gegen die Wahlkampffinanzierung zu verhaften, den er möglicherweise gar nicht begangen hat.

Natürlich ist Ehebruch ein großes moralisches Versagen, wenn Trump das tatsächlich getan hat, und die Amerikaner sollten sich fragen, ob sie einen Mann im Weißen Haus haben wollen, der eine so schwere moralische Sünde begangen hat. Aber Ehebruch ist in den Vereinigten Staaten kein strafbares Verbrechen. Braggs Strafverfolgung ist also ein klarer Fall, in dem die US-Regierungschefs einen Standard für den „Liebling vor Gericht“ und einen anderen für den „Landmann am Pflug“ haben.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„Das Ende von Amerikas konstitutioneller Republik“](#) von dem verantwortlichen Redakteur der *Posaune* Stephen Flurry.